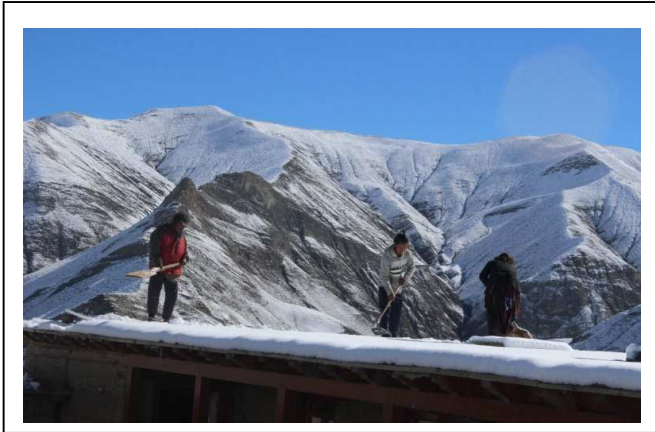


Schule Saldang / Dolpo : Rundbrief März 2015

Von Michel Dussaulx, Adelheid Dönges und Tobias Rischer



(schöne Schneebilder aus dem letzten Herbst)

Wir haben Nachrichten von Pema Wangyal erhalten, dem engagierten Englischlehrer und Koordinator der Schule in Saldang.

Es war ungewöhnlich viel Schnee für die Jahreszeit, aber die Lehrer werden höchstwahrscheinlich Ende März Kathmandu verlassen, und nach Nepalgunj fliegen, anschließend nach Juphal, und nach ungefähr 8 Tagen Saldang erreichen.

16. März

Liebe Adelheid,

ich versuche gerade, das Datum für den Aufbruch der Lehrer nach Saldang festzulegen, aber dieses Jahr -- ich weiß nicht, warum -- sind die Pässe noch zugeschnitten, es schneit immer noch. Alle Dorfbewohner, die schon aus Kathmandu aufgebrochen sind, warten jetzt in Dunai, weil sie wegen des Schnees noch nicht weiter in die Berge kommen.

Dieses Jahr gibt es unglaublich viel Schnee; vielen Leuten sind Yaks durch Lawinen getötet worden oder auch verhungert. In anderen Jahren war es um diese Zeit schon so warm, daß der Schnee geschmolzen war, aber dieses Jahr hat es bis gestern noch geschneit.

Wir diskutieren mit den Lehrern von Karang, Namdo [Nachbardörfer mit kleinen Schulen] und anderen, wann wir für die Sommersaison aufbrechen sollen, aber alle warten noch auf Nachricht aus den Dörfern.

[...] ich bin froh, dass du neue Unterstützer für unsere Schule findest; bitte mache uns mit möglichst vielen Organisationen und einzelnen Spendern bekannt. Unser Team hat noch viel zu tun für die Schule, die Kinder und die ganze Gemeinde Saldang; es gibt immer noch so viele Dorfkinder, die noch nie ein Buch gesehen haben, weil ihre Dörfer zu abgelegen sind. Ich war dort und habe mit ihnen gesprochen -- sie würden gerne lernen. Ich bin sehr glücklich, dass ich mit Euch allen für die Schule in Saldang und für das Dorf arbeiten kann. Ich setze meine ganze Kraft und mein Wissen für Verbesserungen ein, mit der Hilfe und Mitarbeit der anderen Lehrer, des Schulkomitees, und Euch Unterstützern!

Viele Grüße,

Pema Wangyal

17. März

Lieber Michel,

ich freue mich zu hören, dass Ihr Euch so für die Schule in Saldang bemüht, ich habe alles, was du geschrieben hast, an unseren Vorsitzenden und Schatzmeister weitergeleitet, sie haben sich gefreut, von Eurer freundlichen Hilfe zu hören.

Heute habe ich Nachricht aus Saldang bekommen, sie sagen, das Wetter wird besser und heute wäre es sehr warm und sonnig, aber die Pässe sind noch nicht frei -- es ist noch niemand angekommen -- aber bald wird es wohl so weit sein.

Wir haben kleine Mobilfunkanlagen in allen Gemeinden im Oberen Dolpo, die von einer Privatfirma betrieben werden [...] das ermöglicht ein- und ausgehende Anrufe und einfache SMS, kein Internet oder 3G-Service, und wenn es mehrere Tage bewölkt ist oder stark schneit, fällt die Verbindung aus. Aber das hilft uns sehr, Informationen auszutauschen; bei uns steht der Mast in der Nähe der Schule.

Wir bräuchten noch viel Holz für die Schule, aber es ist sehr teuer. Wir haben insgesamt acht Klassenzimmer, aber nur drei davon haben Holzboden; in den anderen sitzen die Schüler in den staubigen Klassenzimmern. Freitags gieße ich zusammen mit den älteren Schülern immer Wasser über den Boden, damit der Staub sich setzt, aber nach zwei bis drei Tagen ist es wieder wie vorher. Ich werde eine Kostenabschätzung für Holzbretter machen, unsere Schüler wären sehr froh, wenn wir nach und nach Holzfußböden legen könnten.

[...] Wir haben die HP-Notebooks von Peter Werth, bringe doch bitte die Filme die du erwähnt hast, solche Filme haben wir in der Schule nicht. [Die Rede war von "Himalaya" von Eric Valli, "Dolpo Tulku, Heimkehr in den Himalaya", u.ä.]

Ich bin schockiert über diese Schneefälle -- wie kommt das nur? Dieser Winter ist völlig anders und länger als alle in den letzten Jahren.

Aber jetzt ist das Wetter in Kathmandu gut und wird auch im Himalaya besser, ich bin mit allen Lehrern und Schulverantwortlichen im Oberen Dolpo in Kontakt, wenn wir ein Abreisedatum beschlossen haben, schreibe ich dir.

Viele Grüße,

Pema Wangyal